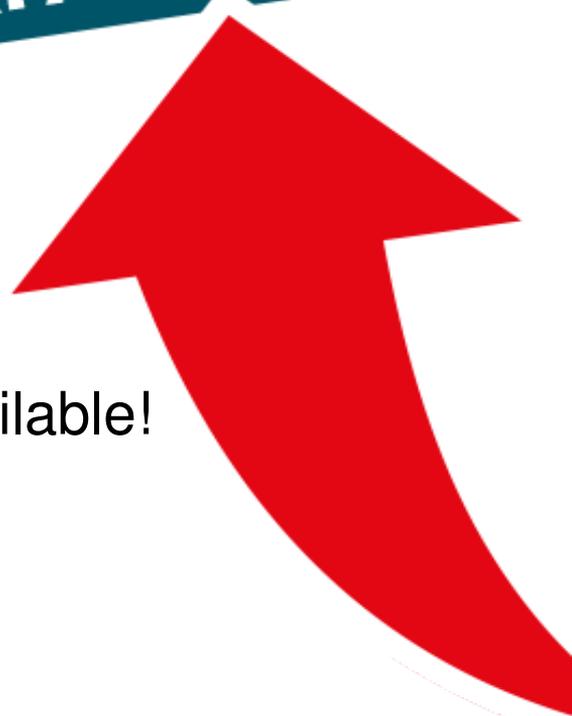


**MEHR
ERFAHREN**



Sorry, no image available!

Deutsch

**MEHR
ERFAHREN**

STARK in KLASSENARBEITEN

Erzählen

Beate Wolfsteiner

STARK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Von Erlebnissen und Ereignissen erzählen	1
1 Mündliches und schriftliches Erzählen unterscheiden	2
2 Die Erzählung logisch aufbauen	5
3 Die Einleitung verfassen	8
4 Anschaulich und spannend erzählen: Stil und sprachliche Gestaltung	9
5 Innere und äußere Handlung darstellen	13
6 Den Höhepunkt ausgestalten	15
7 Den Schluss formulieren	17
8 Einen Titel finden	18
9 Die eigene Erzählung überarbeiten	19
Test 1	21
Nach Vorgaben und Impulsen erzählen	23
1 Eine Geschichte nacherzählen	23
2 Nach Bildern erzählen	29
3 Reizwortgeschichten erzählen	40
Test 2	48
Zu vorhandenen Textteilen erzählen	51
1 Einen Erzählkern ausgestalten	51
2 Einen Erzählanfang weiterschreiben	57
Test 3	64



Nach literarischen Mustern erzählen	67
1 Eine Schildbürgergeschichte verfassen	67
2 Ein Märchen oder eine Fantasygeschichte schreiben	75
Test 4	81
 Schildern, inneren Monolog und erlebte Rede nutzen	 85
Test 5	94
 Überarbeitungsbogen für die eigene Erzählung	 96
 Lösungen	 99

Autorin: Dr. Beate Wolfsteiner

Übersicht über die Symbole



Die einzelnen Aufgaben der Kapitel führen dich Schritt für Schritt zu einem bestimmten Ziel hin: dem vollständigen Aufsatz. Welches dein jeweiliges **Schreibziel** ist, erfährst du immer von der Eule mit dem Stift.



TIPP

Verschiedene **Tipp**-Eulen weisen dich auf Wichtiges und Besonderheiten hin oder sie geben dir zusätzliche Informationen.



Diese Eulen weisen dir den Weg, um bestimmte Inhalte noch einmal an einer anderen Stelle im Buch nachzuschlagen. Achte auf die Richtung, die der **Wegweiser** dir anzeigt!



Hier erhältst du Tipps für schöne Bücher mit spannenden Geschichten **zum Weiterlesen**.



In den **Tests** weist dich die Uhren-Eule auf die **Zeit** hin, die zum Lösen der Aufgaben vorgesehen ist.



Bei der Siegereule findest du einen **Bewertungsvorschlag**, um deine Leistung in den Tests anhand der erreichten Punktzahl einschätzen zu können.



Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

Geschichten erzählen kann doch jeder? Tatsächlich steckt unser Alltag voller Erzählungen – vom letzten Wochenende, zum Einschlafen, in Büchern, Comics und Filmen werden Geschichten erzählt. Doch nicht jede ist auch gelungen.

Was auf den ersten Blick einfach erscheint, erfordert in Wahrheit **Übung** und das **Wissen** darüber, wie man eine Geschichte so gestaltet, dass sie den Leser oder Zuhörer „packt“, ihn mitfiebern lässt oder ihn zum Lachen bringt.

Besonders in der Schule wird von dir erwartet, dass du ganz bestimmte **Erzählformen** beherrschst, z. B. das Nacherzählen, das Erzählen von Reizwortgeschichten oder Märchen. Wie all das geht, erfährst du in diesem Band. Er bringt Licht ins Dunkel des „Erzähltschungels“ und gibt dir die Möglichkeit, das Erzählen **selbstständig zu trainieren**.

- Übersichtliche **Wissenskästen** erläutern dir wichtige Regeln und Lerninhalte auf verständliche Weise.
- Nützliche **Tipps** und anschauliche **Beispiele** helfen dir, den Lernstoff zu verstehen und ihn dir einzuprägen.
- Mit abwechslungsreichen **Texten** und **Übungen** kannst du das Gelernte Schritt für Schritt anwenden und gewinnst so zunehmend Sicherheit. Bei einigen Aufgaben handelt es sich um sogenannte **differenzierende Aufgaben**. Hier hast du die Wahl zwischen zwei Schwierigkeitsgraden, also einer leichteren Variante (grüne Aufgabennummer) und einer schwierigeren (rot umrandete Aufgabennummer). 10
- Damit du deinen Leistungsstand **selbst überprüfen** kannst, gibt es am Ende jedes Kapitels einen **Test**. Versuche, ihn in der vorgegebenen Zeit zu bearbeiten. 10
Um deine Aufsätze selbst einzuschätzen, steht dir ein **Überarbeitungsbogen** zur Verfügung. Hier kannst du die erforderlichen Kriterien abhaken und siehst so, ob dein Text gelungen ist oder ob du noch nachbessern solltest.



- Im hinteren Teil des Buches findest du **Lösungsvorschläge** zu allen Aufgaben und Tests. Denke daran, dass es beim Schreiben eigenständiger Texte mehr als nur eine richtige Lösung gibt. Die abgedruckten Aufsätze oder Aufsatzteile sind nur Beispiele dafür, wie eine entsprechende Erzählung aussehen kann. Wenn dir ein Lösungsvorschlag einmal „zu perfekt“ erscheint, dann lass dich nicht entmutigen, sondern hole dir davon Anregungen, wie du selbst geschickt formulieren und spannend erzählen kannst.

Viel Freude beim Trainieren und viel Erfolg in deinen Klassenarbeiten und Schulaufgaben wünschen dir der Verlag und die Autorin!



Von Erlebnissen und Ereignissen erzählen

Erzählen kann man vieles: **wahre, selbst erlebte oder erfundene Geschichten**, Geschichten, die sich tatsächlich ereignet haben, oder Fantasiegeschichten. Die Form des Erzählens kann dabei unterschiedlich sein: Am häufigsten erzählt man mündlich im Gespräch mit anderen Menschen, zum Beispiel von der letzten Klassenparty oder vom Urlaub, Witze oder Gute-Nacht-Geschichten. Schriftlich wird z. B. in Briefen oder in Büchern erzählt. Ein guter Erzähler bemüht sich, **interessant und spannend** zu erzählen und so die Zuhörer oder Leser mit seiner Geschichte zu packen.

WISSEN

Merkmale des Erzählens

- Eine Erzählung ist die **mündliche oder schriftliche** Darstellung von **wirklichen oder erfundenen** Ereignissen.
- Eine Erzählung hat einen klaren, für den Zuhörer oder Leser **nachvollziehbaren Aufbau** mit Einleitung, Hauptteil und Schluss.
- Die Sprache ist **anschaulich** und **abwechslungsreich**.
- Zeitform ist in der Regel das **Präteritum**.

In diesem Kapitel erfährst du, was für **jede Art von Erzählung**, die du schreibst, wichtig ist.



1 Mündliches und schriftliches Erzählen unterscheiden

In *Der kleine Nick* erzählt ein Junge von seinen Erlebnissen.

- 1 Lies den Anfang der Geschichte *Ferienerinnerungen*. Was fällt dir auf? Achte besonders auf die Sprache und den Aufbau der Erzählung.

Ferienerinnerungen

- 1 Ich bin wieder aus den Ferien zurück – ich war in einem Lager, und es war klasse. Als wir mit dem Zug angekommen sind, waren unsere Papas und unsere Mamas schon am Bahnhof und haben auf uns gewartet. Das war prima! Alle haben geschrien, und manche haben geheult, weil sie ihre Mamas und Papas noch nicht gefunden
5 hatten, andre haben gelacht, weil sie sie schon gefunden hatten. Die Gruppenchefs, die mit uns gefahren sind, die haben gepfiffen, damit wir uns in Reihen aufstellen, und die Bahnbeamten haben gepfiffen, damit die Gruppenchefs nicht pfeifen, nämlich, sie haben Angst gehabt, dass ein Zug zu früh abfährt, und das war ganz prima, nee, wirklich! Ich bin Mama in die Arme gesprungen und dann auch Papa,
10 und wir haben uns einen Kuss gegeben, und sie haben zu mir gesagt, ich bin tatsächlich größer geworden und ganz braun.

Aus: René Goscinny/Jean-Jacques Sempé: *Der kleine Nick und die Ferien*. Aus dem Französischen von Hans Georg Lenzen. Copyright der deutschsprachigen Ausgabe © 1976, 2003 Diogenes Verlag AG Zürich



Mehr vom kleinen Nick erfährst du im oben genannten Buch und in *Der kleine Nick und die Mädchen*. Von René Goscinny u. Jean-Jacques Sempé. Zürich: Diogenes.

Der Autor, René Goscinny, lässt seinen kleinen Nick „**mündlich**“ erzählen, also so, wie es dem Jungen offensichtlich gerade in den Sinn kommt. Er erzählt relativ unzusammenhängend, mit vielen spontanen Einschüben und Ausdrücken aus der Umgangssprache. Hier wurde diese Erzählweise absichtlich gewählt, weil sie für den Leser lustig ist. Meist sind **schriftliche Erzählungen** aber **anders** gestaltet.



WISSEN

Mündliches Erzählen

- **Wortschatz:** häufig Umgangssprache, Ausrufe, Wiederholungen
- **Satzbau:** viele Hauptsätze, häufig mit *und* verbunden, oft Einschübe, auch grammatische Fehler
- **Zeitform:** unterschiedlich, häufig Perfekt
- **Aufbau:** eher spontan, sprunghaft, folgt Gedankenverbindungen

Schriftliches Erzählen

- **Wortschatz:** Standardsprache, Umgangssprache nur in wörtlicher Rede
- **Satzbau:** abwechslungsreich, Haupt- und Nebensätze, verbunden durch passende Konjunktionen (z. B. *als, weil, obwohl*), grammatisch korrekt
- **Zeitform:** Präteritum und Plusquamperfekt
- **Aufbau:** klar, zielstrebig, logisch

2 Was in Nicks *Ferienerinnerungen* (S. 2) ist typisch für die mündliche Erzählweise? Benenne bei jeder Textstelle die Kennzeichen mündlichen Erzählens. Ein Beispiel ist schon eingetragen. Schreibe die Textstelle dann so um, dass sie zu einer schriftlichen Erzählung passt.

Mündliche Erzählweise	Kennzeichen	Schriftliche Erzählweise
Als wir mit dem Zug angekommen sind, waren unsere Papas und Mamas schon am Bahnhof und haben auf uns gewartet. (Z. 2/3)	<i>Zeitform: Perfekt (statt Präteritum)</i>	
... das war ganz prima, nee, wirklich! (Z. 8/9)		
... nämlich, sie haben Angst gehabt, dass ein Zug zu früh abfährt ... (Z. 8)		
Ich bin Mama in die Arme gesprungen und dann auch Papa, und wir haben uns einen Kuss gegeben, und sie haben zu mir gesagt, ich bin tatsächlich größer geworden und ganz braun. (Z. 9–11)		

Der kleine Nick trifft nun im Garten seine Freundin Marie-Hedwig und erzählt ihr von seinen Ferien.

- 1 „Hast du schöne Ferien gehabt?“, hat Marie-Hedwig gefragt. „Superklasse!“, habe ich gesagt. „[...] Wir haben unheimlich tolle Sachen gemacht, und ich, ich hab zwei Mann retten müssen, die beinah ertrunken wären.“
- „Du schwindelst ja“, hat Marie-Hedwig gesagt.
- 5 „Schwindeln ... ich?“, habe ich gerufen. „Überhaupt, es waren drei Mann, nicht zwei, ich habe einen vergessen! Und beim Fischen, da habe ich den Wettbewerb gewonnen: Ich hab einen Fisch rausgeholt – sooo groß!, und ich habe die Arme ausgebreitet, so weit ich konnte. Aber Marie-Hedwig hat angefangen zu lachen, so, als wenn sie mir nicht glaubt. Das hat mit nicht gefallen, nee, wirklich mit Mädchen ist
- 10 nicht zu reden. Da hab ich ihr erzählt, wie ich der Polizei geholfen habe, einen Dieb festzunehmen, der sich im Lager versteckt hatte, und wie ich einmal bis zum Leuchtturm geschwommen bin und zurück, und alle waren schon ganz beunruhigt, ob ich wieder an Land komme, und alle haben mir gratuliert und haben gesagt, ich bin ein Meister großer Klasse. Und dann das andere Mal, wo alle Kameraden sich im Wald
- 15 verlaufen haben, wo ganz viel wilde Tiere waren, und ich hab sie wieder rausgeholt.

Aus: René Goscinny/Jean-Jacques Sempé: *Der kleine Nick und die Ferien*. Aus dem Französischen von Hans Georg Lenzen. Copyright der deutschsprachigen Ausgabe © 1976, 2003 Diogenes Verlag AG Zürich

3 Sicher ist dir aufgefallen, dass Nick seiner Freundin imponieren will und dass er deshalb maßlos übertreibt bzw. einfach Geschichten erfindet. Eigentlich erzählt er nicht eine, sondern fünf Geschichten. Welche? Schreibe die Themen kurz auf.

1 *Die Rettung der Ertrinkenden*

2 _____

3 _____

4 _____

5 _____

Schreibziel Aufgaben 4–16

Erzähle die Geschichte *Nick schwimmt zum Leuchtturm*.

Der Text soll im schriftlichen Erzählstil und in der Ich-Form verfasst sein.

Wichtig: Es soll keine Lügengeschichte werden, verzichte also darauf, wie der kleine Nick zu übertreiben.



2 Die Erzählung logisch aufbauen

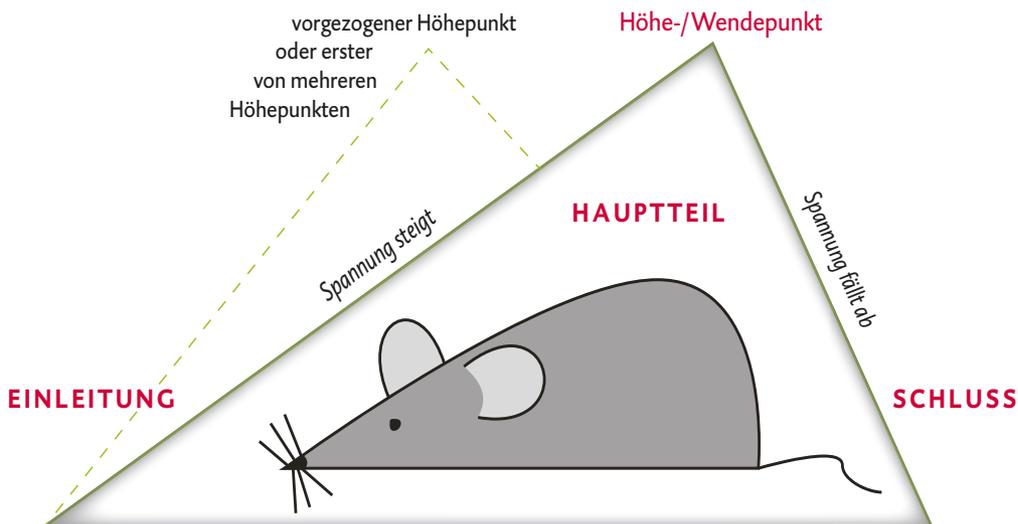
Eine gelungene Erzählung besteht aus **Einleitung**, **Hauptteil** mit **Höhepunkt** und **Schluss**. Du kennst vielleicht die sogenannte Erzählmaus, die für diesen Aufbau steht. Man kann ihn auch in Form eines Dreiecks darstellen.

WISSEN

Der Aufbau einer Erzählung

- Die **Einleitung** führt in das Geschehen ein und beantwortet die **W-Fragen** (Wer?, Wann?, Wo?, eventuell Was? und Warum?).
- Im **Hauptteil** wird das **Ereignis**, um das es geht, in der richtigen zeitlichen Reihenfolge erzählt. Die **einzelnen Erzählschritte** bauen logisch aufeinander auf. (Was passiert als Erstes? Was folgt als Nächstes? usw.)
- An der spannendsten Stelle des Hauptteils steht der **Höhepunkt**.
- Der **Schluss** stellt kurz den **Ausgang** des Geschehens dar und rundet die Erzählung ab, z. B. durch die Darstellung von Folgen, einer Einsicht oder Ähnlichem.

Damit die Geschichte logisch und verständlich wird und du den „roten Faden“ nicht aus den Augen verlierst, erstellst du vor der Niederschrift einen **Schreibplan**.



Üblicherweise befindet sich der **Höhepunkt** am **Ende des Hauptteils**. Wenn du schon etwas sicherer im Erzählen bist, kannst du auch abwechseln und den Höhepunkt an den Anfang des Hauptteils **vorziehen**. Ebenso sind **mehrere Höhepunkte** möglich, etwa bei einer sogenannten **Episodenerzählung** aus mehreren kleinen Geschichten, die aber zusammenhängen. Ein typisches Thema hierfür wäre z. B.: *Ein altes Auto erzählt seine Lebensgeschichte*.



Test 1

Zeit: 45 Minuten



Schreibe die vollständige Geschichte *Der kleine Nick fängt einen Dieb*, indem du die folgenden Aufgaben nacheinander bearbeitest. (→ Heft)

- 1** Ordne die Inhalte und **Erzählschritte** der Geschichte *Der kleine Nick fängt einen Dieb*. Vervollständige den Schreibplan passend. ___ von 6,5

Begeisterung der Kinder ■ folge dem Mann leise ■ Sommerferien ■
am Abend: zwei Rucksäcke verschwunden (Inhalt: 200 Euro) ■ Polizisten erscheinen
■ Lob von Leitern des Ferienlagers ■ ich krieche aus dem Zelt, sehe einen Mann,
der durch das Lager schleicht ■ Ferienlager am Süderfehrer Strand ■
Dieb dreht sich um, will mir nachlaufen ■ Erleichterung ■ Diebstahl im Camp
■ Festnahme des Diebes ■ ich, viele andere Kinder ■ Verständigung der Polizei ■
Nacht: seltsame Geräusche im Lager ■ Rucksäcke in den Zelten deponiert

Einleitung
W-Fragen

Hauptteil
Erzählschritte

Schluss
Folgen

Lösungen

Von Erlebnissen und Ereignissen erzählen

1 Siehe Seite 2 unten.

2	Mündliche Erzählweise	Kennzeichen	Schriftliche Erzählweise
	Als wir mit dem Zug angekommen sind, waren unsere Papas und Mamas schon am Bahnhof und haben auf uns gewartet. (Z. 2/3)	Zeitform: Perfekt (statt Präteritum)	Als wir mit dem Zug an- kamen , waren unsere Papas und Mamas schon am Bahnhof und warteten auf uns.
	... das war ganz prima, nee, wirklich! (Z. 8/9)	Umgangssprache	... das gefiel mir sehr .
	... nämlich, sie haben Angst gehabt, dass ein Zug zu früh abfährt ... (Z. 8)	<ul style="list-style-type: none"> ■ falsche Wortstellung im Satz ■ Zeitform: Perfekt 	... sie hatten nämlich Angst, dass ...
	Ich bin Mama in die Arme gesprungen und dann auch Papa, und wir haben uns einen Kuss gegeben, und sie haben zu mir gesagt, ich bin tatsächlich größer geworden und ganz braun. (Z. 9–11)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wiederholung der Satzverknüpfung mit <i>und</i> ■ Zeitform: Perfekt ■ falsche wörtliche Rede 	Ich sprang zuerst Mama in die Arme und dann auch Papa. Wir gaben uns einen Kuss und sie sagten zu mir : „Du bist tatsächlich gewachsen. Außerdem bist du ganz braun geworden!“

- 3
- 1 Die Rettung der Ertrinkenden (Z. 2/3, 5/6)
 - 2 Der Sieg beim Fischerwettbewerb (Z. 6–8)
 - 3 Nick hilft der Polizei, einen Dieb zu fangen (Z. 10/11)
 - 4 Nick schwimmt zum Leuchtturm (Z. 11–14)
 - 5 Die Rettung der Kameraden aus dem Wald (Z. 14/15)

4 a und b
Siehe Schreibplan Seite 7.

Test 1

1

Einleitung

Wann?	Sommerferien
Wer?	ich, viele andere Kinder
Wo?	Ferienlager am Süderfehner Strand
Was?	Diebstahl im Camp

Hauptteil

1. Erzählschritt	<ul style="list-style-type: none"> ■ Rucksäcke in den Zelten deponiert ■ am Abend: zwei Rucksäcke verschwunden (Inhalt: 200 Euro) ■ Verständigung der Polizei
2. Erzählschritt: steigende Handlung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nacht: seltsame Geräusche im Lager ■ ich krieche aus dem Zelt, sehe einen Mann, der durch das Lager schleicht ■ folge dem Mann leise
3. Erzählschritt: Höhepunkt	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dieb dreht sich um, will mir nachlaufen ■ Polizisten erscheinen
4. Erzählschritt: fallende Handlung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Festnahme des Diebes

Schluss

Welche Folgen?	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erleichterung ■ Lob von Leitern des Ferienlagers ■ Begeisterung der Kinder
----------------	--

2

■ allmähliche Hinführung

Die letzten Sommerferien verbrachte ich in einem Ferienlager für Kinder am Süderfehner Strand. Besonders gefiel mir, dass wir in Zelten schliefen. In der Nacht konnte man viele geheimnisvolle Geräusche aus dem Wald hören, und ich stellte mir vor, wie Gespenster oder Räuber durch das Lager schlichen.

■ Einstieg mitten ins Geschehen

„Mein Rucksack ist weg!“, rief Peter, als wir am späten Nachmittag vom Strand in das Zeltlager kamen, das in diesen Sommerferien für vier Wochen unser Zuhause sein sollte. „Ich habe ihn doch direkt neben meinen Schlafsack gelegt, damit ich ihn gleich wiederfinde.“ Wir waren sehr überrascht, denn Peter war einer der Ordentlichsten aus unserer Gruppe. Er verschlammte praktisch nie etwas.

■ Vorausdeutung

Eigentlich soll man ja nicht der Polizei ins Handwerk pfuschen und selber Detektiv spielen, wenn ein Dieb unterwegs ist. In unserem Ferienlager am Süderfehner Strand wurde ich aber doch unfreiwillig zum Hilfspolizisten, und das kam so:



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de

info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.